

Heinrich Watzka

Sprachphilosophie

Grundkurs Philosophie 11

Verlag W. Kohlhammer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einführung	11
1.1 Die Anfänge einer Sprachreflexion im Abendland und ihr jähes Ende	11
1.2 Denken in der Neuzeit	14
1.3 Die abgeleitete Intentionalität der Sprachzeichen	16
1.4 Sprachliche und nicht-sprachliche Modelle der Intentionalität	17
1.5 Neun Hypothesen über den Zusammenhang von Semantik, Psychologie und Physik	21
2. Denken und Reden, Versuch einer Verhältnisbestimmung	26
2.1 Intentionale Einstellungen	27
2.2 Ein Plädoyer für Propositionen	29
2.2.1 Russellsche Propositionen	32
2.2.2 Fregesche Propositionen	34
2.3 Begriffe	38
2.4 Können Kleinkinder und Tiere denken?	47
2.5 Davidsons Argument für den Zusammenhang von Denken und Sprachfähigkeit	50
2.6 Das Argument aus dem spezifisch rationalen Inhalt	56

3	Die Wende zur Sprache (I): Analytische Philosophie	61
3.1	Die Verstoßung der Gedanken aus dem Bewusstsein	61
3.2	Spuren des Mentalismus bei klassischen Denkern	65
3.3	Frege über ‚Sinn‘ und ‚Bedeutung‘	76
3.4	Wittgensteins Argument gegen die Möglichkeit einer Privatsprache	82
3.5	Die elaborierteste Form des Mentalismus: intentionenbasierte Semantik	91
4	Grundzüge einer logischen Grammatik	97
4.1	Sprachanalyse und das Prinzip der Ausdrückbarkeit	97
4.2	Grundzüge einer Wahrheitssemantik	100
4.3	Der Zweck der Analyse	103
4.4	Frege-/Wittgenstein I-Semantik	107
4.4.1	Semantik elementarer Sätze	107
4.4.1.1	Semantik genereller Termini	111
4.4.1.2	Semantik singulärer Termini	114
4.4.2	Semantik komplexer Sätze	120
4.4.2.1	Semantik wahrheitsfunktional verknüpfter Sätze ..	120
4.4.2.2	Semantik genereller Sätze	122
4.5	Semantik des „ist“-Sagens	125
4.6	Illokutionäre Rollen (Sprechakttheorie)	132
5	Bezugnahme und Indexikalität	139
5.1	Eigenname und Bezug	139
5.2	Starre Bezugnahme und Quer-Weltein-Identität	145
5.3	Extension der Termini natürlicher Arten	151
5.4	Semantischer Externalismus	154
5.5	Putnams Vektortheorie des Sinns	160
5.6	Zweidimensionale Semantik	163
5.7	Psychologischer Anti-Individualismus	166

6	Die Wende zur Sprache (II): kontinentale Philosophie (Phänomenologie)	170
6.1	Herder und die Entdeckung der sprachlichen Dimension	171
6.2	Expressiv-konstitutive Sprachauffassungen	181
6.3	Sprachphilosophie aus dem Geist der Romantik	186
6.4	Sprache als Ort der ‚Lichtung‘ (Heidegger)	190
6.4.1	Die Geschichte der ‚Lichtung‘	190
6.4.2	Existenzial-hermeneutische Vorüberlegungen	195
6.4.3	Ereignis und Sprache	203
6.4.4	Das ‚Dichterische‘ der Sprache	204
7	Interpretation, Text und Metapher	209
7.1	Vom Äußerungsverstehen zum Textverstehen	209
7.2	Schrift als ‚entfremdete Rede‘ (Gadamer)	212
7.3	Rückkehr zum ‚Problem des Textes‘ (Ricoeur)	215
7.3.1	Vom Wort zur Schrift	215
7.3.2	Der Text als ‚Werk‘	217
7.3.3	Die ‚Welt‘ des Werks	218
7.3.4	Sich-Verstehen vor dem Werk	222
7.4	Semantik der Metapher	223
	Literatur	229
	Sachregister	236
	Namenregister	239